

Ordner:

Südviertel

exportiert von:

Lothar Sprenger am Dienstag, 11. August 2020 - 08:42:42 Uhr

Inhaltsverzeichnis:

Der Ordner 'Südviertel' enthält folgende Dokumente:

- 2020.08.19, Einladung OBR Südviertel
- 2020.08.19, Einladung OBR Südviertel - Anlage 1
- 2020.08.19, Einladung OBR Südviertel - Anlage 2

Der Ordner 'Südviertel' enthält keine Ordner.

Ortsbeirat des Stadtteils Südviertel

An alle Mitglieder des Ortsbeirates des Südviertels,
die im Südviertel lebenden Stadtverordneten,
Frau Wölk,
den Magistrat der Stadt Marburg,
sowie die interessierte Öffentlichkeit

Ansprechpartnerin:

Ortsvorsteherin Antje Tietz
Kämpfrasen 4
35037 Marburg
Tel.: 06421 163858
Mobil: 0151 425 515 59
E-Mail: an.ti@gmx.de

Sprechzeiten:

Nach Vereinbarung

Datum: 10. August 2020

WICHTIG!!! GEÄNDERTEN ORT BEACHTEN!!!

**Beim Betreten des Raumes muss eine Mund-Nasen-Maske getragen werden.
Gäste müssen ihre Anschrift und Telefon-Nr. hinterlassen!**

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Südviertel am

**Mittwoch, dem 19.8.2020, 19.30 Uhr,
im Rathaus, Raum 1**

lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.6.2020
3. Berichte
4. Stellungnahme zur Umbenennung der Bismarckstraße siehe Anhänge
5. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Antje Tietz
Ortsvorsteherin

2 Anhänge

Kontakt zur Stadtverwaltung

Anschrift: Rathaus, Markt 1, 35035 Marburg
Telefon: 06421 201-0 **Fax:** 06421 201 1591
E-Mail: stadtverwaltung@marburg-stadt.de
Internet: www.marburg.de

Der Ostbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat Südstadt lehnt den Vorschlag des Jugendverbands der Föderation demokratischer Arbeitervereine

die Bismarckstraße umzubenennen ab.

Begründung:

Straßennamen historischer Persönlichkeiten, die aus heutiger Sicht geschichtlich fragwürdig sind, umzubenennen

oder Denkmäler abzureißen und zu stürzen, ist aus vielerlei Gründen nicht zielführend ja sogar kontraproduktiv.

Der Vorschlag der o.g. Gruppierung hat in den letzten Tagen zu einer massiven Unruhe im Südviertel und bei den

direkt betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern geführt.

Eine Straße einfach umzubenennen ändert nicht die Geschichte, nein Sie verhindert sogar die kritische

Auseinandersetzung damit und belastet die betreffenden Anwohnerinnen und Anwohner in erheblichen Maße.

Bismarck und sein politisches Wirken und Handeln muss immer im zeitlichen Kontext gesehen, bewertet und

gekennzeichnet werden. Dem kritischen Umgang mit der Kolonialzeit steht das aus Sicht des Ortsbeirats nicht

im Wege.

Manfred Jannasch

Stellungnahme des Ortsbeirats

Der Ortsbeirat Südviertel begrüßt den Anstoß zur Diskussion einer Straßenumbenennung „Bismarckstraße“ durch den Jugendverband der Föderation demokratischer Arbeitervereine sowie das Aufgreifen des Themas durch die Oberhessische Presse.

Straßenumbenennungen verursachen für Anwohnende erhebliche Belastungen und sollten daher nicht leichtfertig vollzogen werden.

Gerade die Beurteilung historischer Persönlichkeiten unterliegt einem ständigen gesellschaftlichen Wandel und verlangt kundige AkteurInnen. In diesem Sinne sollten der Fachbereich Geschichte der Philipps-Universität ebenso gehört werden wie beispielsweise die Marburger Geschichtswerkstatt und Mitarbeitende des Staatsarchivs.

Grundsätzlich gilt es zu fragen, inwieweit historische Persönlichkeiten als Namensgebende für Straßen/Plätze taugen.

Eventuell bietet das Stadtjubiläum Marburg800 eine Möglichkeit, kreativ mit dem Thema umzugehen.

Antje Tietz

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirats Südviertel (öffentlich)

Sitzungstermin: 19.08. 2020
Sitzungsbeginn: 19:35Uhr
Sitzungsende: 20:55Uhr
Ort, Raum: im Rathaus, Raum 1

Anwesende

Reguläre Mitglieder

Antje Tietz – Ortsvorsteherin	ja, Sitzungsleiterin
Dr. Georg Dumler- stellvertr. Ortsvorsteher	entschuldigt
Wolfgang Steinberg , Schriftführer	ja
Heike Bartsch	ja
Dr. Theresia Jacobi	ja
Manfred Jannasch	ja
Eckhard Kohn	entschuldigt
Anna-Rosina Nebe	ja

Gäste

- 3

zu 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Frau Tietz begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift vom 17.06 2020 wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Bericht der Ortsvorsteherin:

- Das vom Oberbürgermeister verordnete Tempo 30 in der Frankfurter Str. wird von vielen Anwohnern begrüßt. Es sollte aber auch kontrolliert werden. Der OBR beschließt mit 5:0:1 Stimmen, die entsprechenden Maßnahmen zu beantragen.
- Das beantragte Stoppschild für die Kreuzung Haspelstr. - Wilhelmstr. ist bei DBM in Auftrag gegeben worden, aber noch nicht aufgestellt.
- Der Fachdienst Tiefbau teilt mit, dass Halteverbotsschilder vor der Haspelstr.22 in Richtung Liebigstr. verschoben werden sollen.
- Das Gutachten zum „Grüner Wehr“ soll veröffentlicht werden, sobald es an einigen Stellen konkretisiert wurde. Auch soll es zunächst in eine vereinfachte Form gebracht werden. Bis dahin werden keine Baumaßnahmen beginnen. In einer Videokonferenz soll das bearbeitete Gutachten dann vorgestellt und diskutiert werden. Die Ortsvorsteherin will dafür Sorge tragen, dass alle Mitglieder des OBR bereits vorher auf das Gutachten zugreifen können, um sich gut vorbereiten zu können.
- Seit kurzem gibt es an der Einmündung Am Grün - Rudolfsplatz und am Wilhelmsplatz grüne Pfeile für Rechtsabbieger. Am Grün gilt dieser für Radfahrer und wird überwiegend positiv bewertet. Es bleibt aber ein gewisses Risiko, da die Fahrzeuge aus Richtung Universitätsstr. gleichzeitig grün haben. Der Radfahrer muss dann die Vorfahrt achten.

Am Wilhelmsplatz gewährt der Grüne Pfeil allen Verkehrsteilnehmenden die Möglichkeit zur Weiterfahrt. Hier kommt es zu Lärmbelästigungen der Anwohner, weil noch nicht alle Fahrzeugführer mit der Regelung vertraut sind und nachfolgende Fahrzeuge mittels Hupe zur Weiterfahrt auffordern.

- Die Schule „Am Schwanhof“ bekommt eine neue Sporthalle. Diese wird zur Zeit gebaut. Dazu hat ein Anwohner eine Anfrage an die Bauaufsicht verfasst. Da diese nicht beantwortet wurde hat er sie an den OBR weitergeleitet. Siehe Anhang. Frau Jacobi wird Kontakt zur Sachbearbeiterin Frau Herfert aufnehmen und dem OBR berichten.
- OBR- Mitglied Georg Dumler beklagt eine Zunahme von „wildem Sperrmüll“ im Südviertel und will in der nächsten Sitzung einen Antrag zum Thema einbringen. Er bittet seine Kollegen auf auffällige Müllansammlungen zu achten und ihn gegebenenfalls zu informieren.
- Im Südviertel wurde zuletzt häufiger der Flug von Drohnen beobachtet. Sind diese zulässig? Wie sieht es mit dem Schutz von Persönlichkeitsrechten aus? Sind bei der Stadtverwaltung Beschwerden zu Drohnen eingegangen? Gibt es Richtlinien zur Nutzung dieser Flugobjekte? Frau Jacobi nimmt Kontakt zu Herrn Sprenger und dem Amt für Bodenmanagement auf und wird berichten.
- Dem OBR wurde eine Beschwerde über die Nutzung von lautstarken Laubbläsern zugetragen. Es soll ein Motorbläser 6Std am Stück in Betrieb gewesen sein. Gestattet ist die Nutzung von Laubbläsern von 9:30 bis 13:00 Uhr und von 15:00 bis 18:00 Uhr. Nutzungen außerhalb dieser Zeiten gelten als Ruhestörung. Wie kann man sich gegen Übergriffe wehren? Kann die Stadt Nutzungszeiten festlegen und kann sie deren Einhaltung sicherstellen?

4. Bismarkstrasse:

Zum Thema liegen ein Antrag von Herrn Jannasch und eine Stellungnahme von Frau Tietz vor. Da der Ortsbeirat zu keinem Beschluss verpflichtet ist, würde eine Stellungnahme genügen. Nach angeregter Diskussion besteht Herr Jannasch auf der Abstimmung seines Antrags

Antrag Jannasch: Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat Südviertel lehnt den Vorschlag des Jugendverbands der Föderation demokratischer Arbeitervereine die Bismarckstraße umzubenennen ab.

Begründung:

Straßennamen historischer Persönlichkeiten, die aus heutiger Sicht geschichtlich fragwürdig sind, umzubenennen oder Denkmäler abzureißen und zu stürzen, ist aus vielerlei Gründen nicht zielführend ja sogar kontraproduktiv.

Der Vorschlag der o.g. Gruppierung hat in den letzten Tagen zu einer massiven Unruhe im Südviertel und bei den direkt betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern geführt.

Eine Straße einfach umzubenennen ändert nicht die Geschichte, nein Sie verhindert sogar die kritische Auseinandersetzung damit und belastet die betreffenden Anwohnerinnen und Anwohner in erheblichen Maße.

Bismarck und sein politisches Wirken und Handeln muss immer im zeitlichen Kontext gesehen, bewertet und gekennzeichnet werden. Dem kritischen Umgang mit der Kolonialzeit steht das aus Sicht des Ortsbeirats nicht im Wege.

Manfred Jannasch

Der Antrag wird mit 3:2:1 Stimmen angenommen.

Stellungnahme Antje Tietz

Der Ortsbeirat Südviertel begrüßt den Anstoß zur Diskussion einer Straßenumbenennung „Bismarckstraße“ durch den Jugendverband der Föderation demokratischer Arbeitervereine sowie das Aufgreifen des Themas durch die Oberhessische Presse.

Straßenumbenennungen verursachen für Anwohnende erhebliche Belastungen und sollten daher nicht leichtfertig vollzogen werden.

Gerade die Beurteilung historischer Persönlichkeiten unterliegt einem ständigen gesellschaftlichen Wandel und verlangt kundige AkteurInnen. In diesem Sinne sollten der Fachbereich Geschichte der Philipps-Universität ebenso gehört werden wie beispielsweise die Marburger Geschichtswerkstatt und Mitarbeitende des Staatsarchivs.

Grundsätzlich gilt es zu fragen, inwieweit historische Persönlichkeiten als Namensgebende für Straßen/Plätze taugen.

Eventuell bietet das Stadtjubiläum Marburg800 eine Möglichkeit, kreativ mit dem Thema umzugehen.

Antje Tietz

5. Verschiedenes:

- Frau Jakobi fragt nach, wie der Stand bei den Anträgen „Steingärten“, Radweg unter der Weidenhäuser Brücke und Ausbesserung des Straßenbelags Barfüßertor ist.
- Antworten: die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen das Steingärten nicht mehr genehmigt werden sollen. Allerdings gilt Bestandschutz für genehmigte Anlagen. Der geplante Informationsaustausch von OBR, Stadtgrün und Denkmalschutz hat wegen Corona nicht stattgefunden. Der Ausbau des Fahrradwegs unter der Weidenhäuser Brücke wurde geprüft. Vermessungen haben stattgefunden, sonst nichts.
- Hausbesitzer aus der Straße Am Grün berichten über Ihre Erfahrungen mit Verkehr, Lärm und Müll. Die Ortsvorsteherin hat ein Gespräch mit den Hausbesitzern terminiert um die Hilfsmöglichkeiten des OBR auszuloten.

Marburg, 20.08.2020



Antje Tietz
Ortsvorsteherin



Wolfgang Steinberg
Schriftführer